

Populäre Vorlesungen aus dem Gebiete der Naturgeschichte

von Dr. Andreas Zapfelberger, Professor der Naturgeschichte zc.

Meine Herren Hörer!

Naturgeschichte — um eine leicht begreifliche Einleitung zu dem Gegenstand zu machen, den ich Ihnen vortrage — Naturgeschichte ist jene Geschichte, die das dem Menschen klarmacht, was, wenn er es näher wissen will, ihn die Naturgeschichte lehrt. Ich glaube, einen langen Begriff kurz entwickelt zu haben, und beginne daher, Ihnen diejenigen Tiere vorzugsweise zur Kenntniss zu bringen, welche, genugsam bekannt, keiner weiteren Erklärung bedürfen, und dadurch an und für sich schon der beste Gegenstand zu populären Vorlesungen sind. Am hervorragendsten unter ihnen sind:
Der Affe (*Simia homo*). Der Affe ist der Mensch unter den Tieren und deshalb meist ein Pavian.



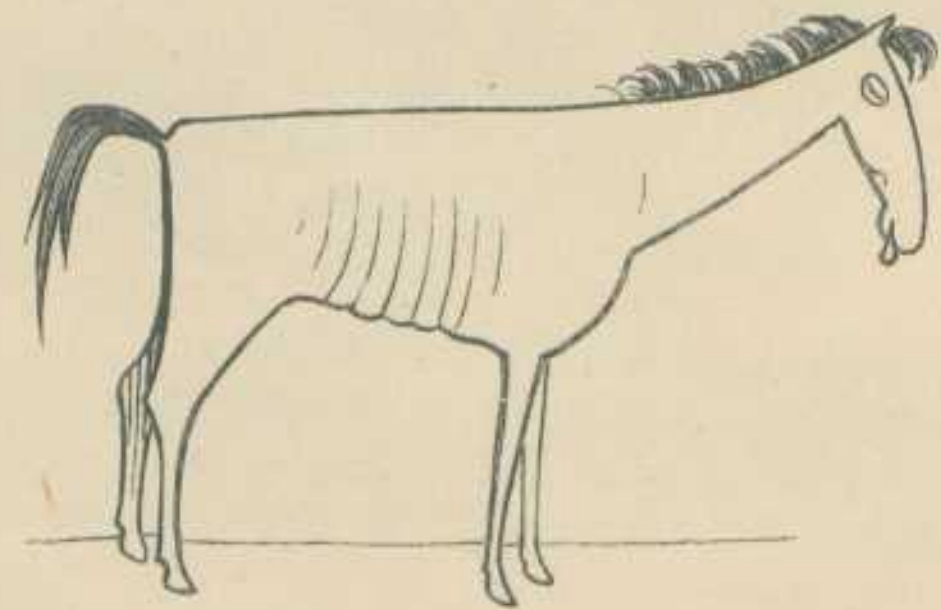
Er hat vier Hände und ist daher sehr geeignet für musikalische Gesellschaften.

Wenn man einen Affen fängt, mit Leim anstreicht, und dann vor ihm ein Paar Stiefel anzieht, so wird er, seiner Neigung gemäß, dies nachzuahmen suchen und auf solche Weise leicht und angenehm gefangen werden können.

Seine Kinder liebt er wie junge Affen. Wenn man einem jungen Affen etwas zu essen bringt, was die Mutter gerne haben möchte, so drückt sie dem verständigen Kinde durch Grimassen aus, es könnte ihm schaden, und frißt es sodann aus reiner mütterlicher Aufopferung selbst.

Wird ein Affe krank, so erschlagen ihn die andern schleunigst mit Ästen und Steinen. Und deshalb behaupten einige rohe ungebildete Negerstämme in Afrika, daß die Affen auch Doktoren, aber schnellere als die Menschen besäßen. —

Nah verwandt mit dem Affen ist das Pferd (*Equus caballus*). Dieses ist der Esel des Menschen



und muß mehr ziehen als ein Waisenküchlein beim Lotto. Es wiehert, wenn ihm etwas Angenehmes begegnet; deshalb schlägt es aus, wenn sich ihm ein Mensch nähert.